

**Marktbericht vom gestrigen Tage.**

Die gestrigen Märkte erfreuten sich einer sehr guten Beschickung mit Grünwaren, von welchen 93,950 Kilogramm zugeführt wurden. Ferner kamen 44,450 Kilogramm städtische und 200 Kilogramm heurige Triestiner Kartoffeln und 35,650 Kilogramm Obst auf den Markt. Hauptesalat und Kirschen wurden unter den festgesetzten Höchstpreisen verkauft.

An Eiern gelangten 229,600 Stück auf die Märkte und in die Markthallen; außerdem erhielt die Verkaufsgesellschaft zwei Waggons mit galizischen Eiern, die in der Viktualienhalle verkauft wurden. Die angebotene Butter genügte der Nachfrage.

Der Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt war wie gewöhnlich am Montag wenig lebhaft. Die Nachfrage war selbst in Fettstoffen mittelmäßig, wovon 400 Kilogramm Auslandschmalz und 100 Kilogramm Margarine angeboten wurden. Bei beschränkter Abgabe konnte der Bedarf vollauf gedeckt werden. Die Zufuhren an Geflügel und Fischen reichten ebenfalls für die Nachfrage aus.

Mittels Bahn kamen gestern 16 Tonnen Inlandsfleisch, mittels Wagen 9 Tonnen Rind- und Schweinefleisch aus den Wiener Schlachthütten in die Halle. Die Preislage blieb unverändert.

Auf dem gestrigen Rindermarkt wurden 909 Mastochsen und 313 Feinrinder aufgetrieben. Gegen die Vorwoche war der Auftrieb um 280 Rinder stärker. Bei der Preisbesprechung wurde die Neuerung eingeführt, daß außerordentlich gute Ware mit 00 gemärkt und für diese Qualität ein um 25 K. pro 100 Kilogramm höherer Preis angesetzt wurde als für die mit 0 gemärkte. Bei der Klassifikation wurden nur 16 Rinder mit 00 gemärkt. Die Preise wurden wie folgt vereinbart: 00 bis 550 K., 0 501 K. bis 525 K., prima 476 K. bis 500 K., sekunda 451 K. bis 475 K., tertia 435 K. bis 450 K. für Ochsen; Milche, Stiere und Kalbinnen wurden zu den vorwöchentlichen Preisen gehandelt.